

| | |
|-------------|---|
| A-15 | Einführung eines Schulfachs “Film” |
| | Antragsteller: Danny Michelsen Unterstützer: Sebastian Pfülb |

„Obwohl das bewegte Bild das Leitmedium des 20. Jahrhunderts ist, findet es in den Schulen noch immer nicht die ihm angemessene Bedeutung im Gegensatz zur Literatur.“ (Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung)

5 Erweiterung des Kunstbegriffs in der Schule

Die filmische Kunst ist als eine der sieben Kunstgattungen im Verlauf ihrer gut hundertjährigen Geschichte zu einer der einflussreichsten der populären Künste avanciert. Jedoch erhalten nur wenige Schülerinnen und Schüler – im Gegensatz etwa zum didaktischen Profil in den Bereichen Malerei, bildende Kunst, Musik und Literatur – einen näheren theoretischen Einblick, etwa in die Komplexe Filmgeschichte- und Analyse, obwohl sie längst grundlegende Voraussetzungen zum Verständnis vieler Feuilletons und kultureller Diskussionen geworden sind. Das Studienfach Filmwissenschaft ist seit vielen Jahren in der deutschen Universitätslandschaft fest etabliert; aber es ist eine der wenigen Disziplinen, für die die allgemeinbildenden Schulen keinerlei Kenntnisse vermitteln. Im klassischen Kunstunterricht reicht die Zeit aufgrund des umfangreichen Lehrplans für gewöhnlich nicht aus, um auch nur einstündige Einführungen in die Thematik zu geben. Aus diesem Grund fordert die GRÜNE JUGEND die Einrichtung eines Unterrichtsfachs „Film“ als Pflicht- oder als Wahlpflichtfach an deutschen Schulen nach schwedischem Vorbild, das seit dem Jahr 2000 die Vermittlung von Filmkompetenz verbindlich in die Lehrpläne integriert. Wir unterstützen damit den Ruf der Bundeszentrale für politische Bildung nach mehr Filmkompetenz an deutschen Schulen auf der Basis des eigens hierfür vorgelegten Filmkanons, welcher 35 Werke international renommierter Filmemacher enthält.

Begründung:

25 Filmtheorie in der Schule

Die Diskussion über Filmkompositionen, Analyse und Interpretation von Montage- und Kameratechniken stellt eine willkommene Ergänzung und Bereicherung der methodischen Kenntnisse aus dem Deutsch-, Englisch-, Kunst- und Musikunterricht her. Da der Film als Medium wesentliche Elemente anderer Gattungen synthetisiert (Wort, Bild, evtl. Ton, Musik), wird es SchülerInnen möglich, in der theoretischen Auseinandersetzung mit Filmsprache neue ästhetische Zusammenhänge zu erkennen.

35 Filmpraxis in der Schule

Ebenso wie das Malen im Kunst- und das Singen und die Arbeit an Instrumenten im Musikunterricht praktische Komponenten darstellen, sollte den Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Schulfachs Film die Möglichkeit eingeräumt werden, Erlerntes in die Tat umzusetzen und sich

- 40 eigens experimentell zu betätigen. In Schweden experimentieren Kinder mit filmischen Formen vom Grundschulalter an. Diese Erfahrungen haben einen nicht zu unterschätzenden pädagogischen Wert, da sie zu einem aktiven Umgang mit bewegten Bildern anregen und somit eine kritische Distanz gegenüber Medien vermitteln – und somit dem bloßen passiven Unterhaltungserlebnis im Kino eine intellektuelle Alternative entgegen setzen.

45